

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

**Obj.-Dok.-Nr.** 08950916  
**Kreis** Meißen  
**Gemeinde** Radebeul, Stadt  
**Anschrift** Pestalozzistraße 16a  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Radebeul \* 590/5

**Kurzcharakteristik**

Villa; stattliches Gebäude mit hohem Satteldach und malerischer Aufrissbildung, Putzbau mit Schieferverkleidung und Zierfachwerk, im Reform- und Heimatstil, baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Stattliches zweigeschossiges Landhaus mit hohem Satteldach und malerischer Aufrissbildung auf einem Grundstück zwischen der Eisenbahnstrecke Leipzig – Dresden und der Neubrunnstraße. Die Ansicht zur Straße und zum Bahndamm mit gestaffelten Giebeln und Seitenrisalit, der kleinere Giebel zur Straße verschiefert, zum Bahndamm in Fachwerk. Das Obergeschoss und die Giebel der Rücklagen in Fachwerk mit Schnitzereien. In der linken Seitenansicht ein Vorbau mit hölzernem Austritt im Obergeschoss unter einem abgeschleppten Dach, der Eingangsvorbau auf der rechten Seite des Hauses. Ein schmuckloser Putzbau über Bruchsteinsockel mit Schieferverkleidung und Zierfachwerk, das Ziegeldach mit Schlepptgauben. Ein Bau des frühen Heimatstils. Der Bauantrag des Gemeindeältesten und Gutsbesitzers Friedrich Hermann Barth in Radebeul datiert vom 25. Nov. 1903, der Architekt und Bauleiter war E. Krüger. Die Baugenehmigung am 8. Mai 1904, die Genehmigung der Ingebrauchnahme am 17. Nov. 1904. (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

**Datierung** 1904 (Villa)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 748 315</b>
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Bregulla, Siegfried
Beschreibung	Landhaus

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

